



Suspended Life – »eingefrorenes« Leben

Ein Projekt zu Chancen und Risiken
der Kryotechnologie

Seite 9

Foto: CI Photos, Shutterstock

Beiträge zum 90. Geburtstag von Jürgen Habermas

Von Birgitta Wolff, Rainer Forst,
Klaus Günther und Rolf Wiggershaus

2ff

Gesunde Führungskräfte – ein Gewinn für Mitarbeiter und Organisation?

Die Sozialpsychologin Antonia Kaluza
erforscht den Zusammenhang von
Wohlbefinden und Führungsstil.

7

Grenzen überschreiten mit »Imara«

Der Wirtschaftsingenieur Baraa Abu
El-Khair entwickelt Empfehlungen für
Moscheegemeinden.

10

Kunstwerke aus Wachs

Die Moulagensammlung des
Universitätsklinikums vermittelt einen
lebensechten Eindruck von Hautkrank-
heiten aller Art.

14

Philanthropie und Macht

Der Politische Philosoph Theodore M.
Lechterman erforscht, wie Stifterkultur
und Demokratie zusammenpassen.

16

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,
nach einem für Sie hoffentlich erfolg-
reichen Sommersemester startet die
Goethe-Uni bald in die vorlesungsfreie
Zeit. Viele werden dann Frankfurt erst
mal verlassen; viele von uns werden sich
um Arbeiten kümmern, die in der Hektik
des Semesters liegen geblieben sind oder
erst jetzt anstehen: Prüfungen oder
Praktika zum Beispiel, oder der Job für
den Lebensunterhalt. Was immer Sie in
den nächsten Wochen und Monaten
tun (oder auch lassen): Danke für Ihr
unermüdliches Engagement für die
Goethe-Universität oder Ihr Vertrauen,
das Sie uns als Lernort entgegenbringen!
Wir werden uns weiterhin anstrengen,
dieses Vertrauen auch im kommenden
Semester zu rechtfertigen, damit wir alle
als „Goethe-Community“ erfolgreiche
Arbeit leisten können. Das schaffen wir
nur gemeinsam. Und jetzt wünsche ich
allen Studierenden und Mitarbeitenden
der Goethe-Universität eine angenehme
Sommerzeit!

Herzliche Grüße
Ihre Birgitta Wolff
Präsidentin



Johann Wolfgang Goethe-Universität | Postfach 11 19 32
60054 Frankfurt am Main | Pressesendung | D30699D
Deutsche Post AG | Entgelt bezahlt

www.unireport.info

Philosoph, Aufklärer und Intellektueller

Jürgen Habermas an der Goethe-Universität

Die Goethe-Universität stand an drei
Tagen ganz im Zeichen von Jürgen
Habermas, der aus Anlass seines
90. Geburtstages an seine ehemalige
Wirkungsstätte zurückgekehrt war. Dem viel
beachteten Vortrag des wichtigsten deutschen
Philosophen der Gegenwart, zu dem rund
3000 Menschen in das Hörsaalzentrum auf
dem Campus Westend kamen, folgte im Ge-
bäude des Forschungsverbundes Normative
Orders ein zweitägiger Workshop zu
Ehren des Jubilars mit Forscherpersönlich-
keiten aus aller Welt.

Die Rede „Noch einmal: Zum Verhältnis
von Moralität und Sittlichkeit“ wurde wegen
des großen Interesses aus dem Hörsaal HZ1
in fünf weitere Hörsäle übertragen. Nach
Grußworten der Universitätspräsidentin Prof.
Birgitta Wolff und Asye Asar, Staatssekretä-
rin im Hessischen Ministerium für Wissen-
schaft und Kunst, betonte der politische Phi-
losoph und Habermas-Schüler Prof. Rainer
Forst das Leitmotiv im Werk von Jürgen Ha-
bermas. Es sei die klassische Überzeugung
der Aufklärung, für die Immanuel Kant den
Begriff des „öffentlichen Gebrauchs der Ver-
nunft“ geprägt habe. Habermas' Werk habe,
so Forst weiter, eine große Relevanz für die
an der Goethe-Universität geleistete Arbeit
„über normative Ordnungen, die Zukunft
der Demokratie und den sozialen Zusam-
menhalt“.

Jürgen Habermas brachte in seinen phi-
losophischen Ausführungen Kant, Hegel und
Marx mit Blick auf aktuelle Anforderungen
miteinander ins Gespräch. Er plädierte, nicht
zuletzt im Kampf gegen eine wachsende so-
ziale Ungleichheit, für eine Vertiefung der

europäischen Zusammenarbeit. In einer per-
sönlichen Bemerkung zum Schluss seines
Vortrags ließ Habermas seine Erfahrungen in
Frankfurt Revue passieren, wo er nach eigen-
er Aussage insbesondere in den frühen 80er
Jahren „die befriedigendste Zeit“ seines aka-
demischen Lebens verbracht hat. Zugleich
lobte er das intellektuelle Milieu, das für die
Goethe-Universität nach wie vor prägend
sei, „aber seine schützenden Nischen braucht
– und verdient“.

Jürgen Habermas folgte bei seinem Vor-
trag in Frankfurt einer Einladung des Exzel-
lenzclusters „Die Herausbildung normativer
Ordnungen“ durch seine Sprecher Prof. Rai-
ner Forst und Prof. Klaus Günther sowie der
von Prof. Forst geleiteten Forschungsgruppe
„Transnationale Gerechtigkeit“, die aus den
Mitteln seines Leibniz-Preises finanziert wird.

Rainer Forst hatte für die Tage nach dem
Vortrag ehemalige Schülerinnen und Schüler
sowie internationale Kolleginnen und Kolle-
gen von Prof. Habermas zu einer Tagung
eingeladen, auf der Habermas' demnächst
erscheinendes Werk „Auch eine Geschichte
der Philosophie“ sowie die Krise und die Zu-
kunft der Demokratie diskutiert wurden. Zu
den Teilnehmenden gehörten u. a. Charles
Taylor, Richard Bernstein, Claus Offe, Oskar
Negt, Andrew Arato, Nancy Fraser, Seyla
Benhabib, Jean Cohen, Axel Honneth, Cristina
Lafont, Simone Chambers, Peter Gordon und
Thomas McCarthy.

Bernd Frye



Foto: Lecher

Vortragsmanuskripte, Nachberichte
und Fotogalerien unter:
www.normativeorders.net/de